

Sonntag, 3. März 2013
16:30 Uhr
Evangelische Kirche Haan

Lukas Stollhof
(Oberwesel)

"BACH UND DIE FOLGEN"

Werke von
Johann Sebastian Bach,
Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger

Lukas Stollhof (*1980) studierte ab 2000 Kirchenmusik und Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Orgel in Stuttgart bei Ludger Lohmann sowie 2005 mit einem Stipendium der Rotary Foundation ein Jahr in Amsterdam bei Jacques van Oortmerssen (Abschluss Bachelor of Music). In Stuttgart A-Examen Kirchenmusik sowie Konzertexamen Orgel. Seit 2008 ist L. Stollhof als Regionalkantor in Oberwesel am Rhein für das Bistum Trier tätig. Seit 2010 Lehrauftrag für Orgel an der Robert-Schumann-Musikhochschule.

Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes (2003), Preisträger verschiedener Wettbewerbe (u.a. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 1997 und 2000, Internationaler Orgel-Interpretationswettbewerb um den Bachpreis 2007 in Wiesbaden, Internationaler Bach-Wettbewerb 2008 in Leipzig, ARD-Wettbewerb 2011 in München). Orgelkonzerte im In- und Ausland. In jeweils einem Konzertzyklus zum 200. Geburtstag der Komponisten Aufführung des gesamten Orgelwerks von Mendelssohn Bartholdy (2009) – hiervon auch CD-Aufnahmen -, Schumann (2010) und Liszt (2011).

Sonntag, 17. März 2013
16:30 Uhr
Evangelische Kirche Haan

Stefan Engels
(Leipzig)

"CHORALBEARBEITUNGEN"

Werke von
Johann Sebastian Bach,
Sigfrid Karg-Elert, Max Reger

Stefan Engels (*1967) erhielt zunächst Privatunterricht bei Wolfgang Seifen. 1983-1986 Studium der Kirchenmusik am Gregoriushaus in Aachen, ab 1990 Aufbaustudiengänge in Orgel und Chorleitung an den Musikhochschulen Düsseldorf und Köln (A-Examen und Konzertexamen). Weitere Studien in den USA bei Robert T. Anderson (Dallas) und Wolfgang Rübsam (Evanston). 1998 Gewinn der Goldmedaille bei der Calgary International Organ Competition; 1999 Ernennung zum Professor für künstlerisches Orgelspiel am Westminster Choir College of Rider University in Princeton, New Jersey. 2005 Berufung als Professor an die Hochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Künstlerischer Leiter der Europäischen Orgelakademie Leipzig und der Leipziger Karg-Elert-Festtage. Seit 2006 Künstlerischer Leiter der Jordan International Organ Competition in Columbus, Georgia (USA), des weltweit höchstdotierten Orgelwettbewerbs. Gefragter Juror bei nationalen und internationalen Wettbewerben.

Konzerte in ganz Europa, Asien, Australien und USA. Zahlreiche CD-Aufnahmen. Welt-Ersteinspielung des gesamten Orgelwerks von Sigfrid Karg-Elert.

26. HAANER ORGELZYKLUS



**Eine Veranstaltungsreihe
des Vereins
"Orgelmusik Haan e.V."
in Zusammenarbeit mit den
Evangelischen und Katholischen
Kirchengemeinden**

*Freier Eintritt
Kollekte am Ausgang*

Kontakt: Dr. Ali Halboos, Tel.: 0178 5245504
Dr. Renate Schusky, Tel.: 02129-6989
orgelmusik-haan@t-online.de / www.orgelmusik-haan.de
Stadtparkasse Haan, Konto-Nr. 212 357, BLZ 303 512 20

Sonntag, 20. Jan. 2013
16:30 Uhr
Katholische Pfarrkirche Haan

Jens Amend
(Staufenberg)

"WIE ROMANTISCH !"

Werke von
Robert Schumann, Johannes Brahms,
Max Reger, Josef Gabriel Rheinberger
und Philipp Wolfrum

Jens Amend (*1972) erhielt seinen ersten Orgelunterricht mit 14 Jahren; nach dem Abitur studierte er Evangelische Kirchenmusik in Frankfurt u.a. bei Martin Sander und Gerd Wachowski; A-Examen mit „sehr gut“, im Fach Improvisation „mit Auszeichnung“. Aufbaustudium und Konzertexamen in Heidelberg bei Martin Sander, Abschluß (Solistendiplom) „mit Auszeichnung“. Kurse bei Daniel Roth und Hans-Ola Ericsson. 2000-2002 Kantor und Organist an der Domkirche Lampertsheim, von 2002-2011 Dekanatskantor im Dekanat Alsfeld; seit 2011 Tätigkeit als freiberuflicher Konzertorganist. Zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben, u.a. 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb „Philipp Wolfrum“ in Heidelberg (2004), 2. Preis und Sonderpreis für die beste Interpretation beim Internationalen Russischen Orgelwettbewerb in Kaliningrad (2007), 1. Preis beim Concours International in Luxemburg (2009). Rege Konzerttätigkeit in ganz Europa; Konzertreisen nach Argentinien und Brasilien sowie nach Russland. Zahlreiche Rundfunkmitschnitte.

Sonntag, 3. Febr. 2013
16:30 Uhr
Katholische Pfarrkirche Haan

Trio Clarino (Trompeten)
Marcus Strümpe (Orgel)

"TROMPETISSIMO"

Werke von
Johann Sebastian Bach,
Christian Heinrich Rinck, Benjamin Britten,
Georg Philipp Telemann u.a.

Das **Trio Clarino** besteht aus einem Amerikaner, einem Schweizer und einem Österreicher. Während ihres Studiums sind sich die Musiker immer wieder begegnet; begünstigt durch die räumliche Nähe (zwei der Musiker arbeiten bei den Duisburger Philharmonikern und einer im Sinfonieorchester Wuppertal) wurde die Idee einer Zusammenarbeit realisiert und ein weit gefächertes Repertoire erarbeitet. **Marcus Strümpe** (*1967 in Herborn) studierte an der Folkwang-Hochschule Essen sowie an der Musikhochschule Trossingen; organistische Ausbildung bei Gerd Zacher und Christian Bossert. 1993 A-Examen. Meisterkurse u.a. bei Ewald Kooiman, Harald Vogel und Jon Laukvik. Konzerte in bedeutenden Kirchen Deutschlands (Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Berlin, Ulmer Münster, Dom zu Erfurt) sowie bei Orgelfestivals in Spanien, Italien, Irland und Frankreich. 1994 Kantor an der Pauluskirche in Duisburg. Seit 2007 Kantor der Salvatorkirche Duisburg. M. Strümpe ist einer der Kuratoren der Konzertorgel der neuen Duisburger Mercatorhalle und seit 2003 Leiter des Philharmonischen Chors Duisburg.

Sonntag, 17. Febr. 2013
16:30 Uhr
Ev.-reformierte Kirche Gruiten

Duo "Flauto e Basso"
Heike Zehe (Querflöte)
Renate Schusky (Orgel)

Maresa Lühle (Rezitation)

"GEDANKEN ZUR NACHT.
MUSIK UND POESIE"

Renate Schusky studierte nach beruflicher Tätigkeit als Literaturwissenschaftlerin an der Musikhochschule Köln/Wuppertal Hauptfach Cembalo. 1987 Staatl. Musiklehrerexamen, 1988 Künstlerisches Diplom. Kirchenmusikerin an der historischen Sauer-Orgel der Reformierten Kirche Wuppertal-Ronsdorf.

Heike Zehe studierte allgemeine Musikerziehung und Instrumentalpädagogik sowie das Fach Querflöte; Künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung. 2000 Konzertexamen. Sie konzertiert als freiberufliche Flötistin in mehreren Ensembles und mit Renate Schusky seit 2002.

Maresa Lühle studierte 1997-1999 Germanistik an der FU Berlin. 1999 begann sie ihre Schauspielausbildung an der August-Everding-Theaterakademie in München; Abschluss 2003. Gastengagements u.a. am Staatstheater Saarbrücken und am Bayerischen Staatsschauspiel München. Seit 2006 ist Maresa Lühle festes Ensemblemitglied der Wuppertaler Bühnen; sie erhielt 2006 eine Auszeichnung als „Beste Darstellerin“ beim Theatertreffen NRW.